

Berliner Zeitung

Morgenausgabe · Preis 10 Pfennig. 71. Jahrgang. Sonntag, 23. Mai 1926

Als Beilagen erscheinen: Der vollständige Auszug der Berliner Börsen-, die Steuerpraxis, Praxis des Arbeitsrechts, der Handel mit dem Osten und viele tabellarische Übersichten. Der deutsche Beamte, Heft- und Bäder-Beilage sowie „Aunt Dittchen“ mit Roman. Unerlangt eingekaufte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

Schriftleitung und Verlagsstelle: Berlin W 8, Kronenstr. 37
Verleger: Rudolf Mosse & Co. AG.
Erscheinungsort: Berlin W 8, Kronenstr. 37.
Anzeigenpreis: für den Handel Zentrum 860; für die Expedition Zentrum 1252 und für die Druckerei Zentrum 2488.
Einspielpreise: Die 12spaltige Zeile 1.—Rmk., Stellungslänge 0,50 Rmk., Auslands-Bertrag nur auf Streifenband. Bestellungen sind direkt an unsere Geschäftsstelle zu richten. Der Besagpreis beträgt im II. Quartal 1926 unter Geschäftsstelle und alle Postanstalten des Deutschen Reichs entgegen. Ausland: Schweden 40 holländische Gulden, Dänemark 30 dänische Gulden, Spanien 30 spanische Pesetas, Belgien 250 holländische Kronen, Brasilien 30 Milreis, Argentinien 20 Pesos, Norwegen 40 norwegische Kronen, England 30 Schilling, Italien 200 Lire, Rumänien 2000 rumänische Lei, Portugal 200 portugiesische Escudos, Litauen 30 Lit., Lettland 775 lettische Rubel, Finnland 100 finnische Mark, Estland 1300 estländische Mark, Serbien 500 Dinar; für den Monat Mai 1926 nach Österreich, Ungarn, Dänemark, Litauen 30 Lit., Lettland 775 lettische Rubel, Finnland 100 finnische Mark, Estland 1300 estländische Mark.
Telegraphische Adressen: „Berliner-Zeitung“ Im Falle höherer Gewalt oder Streiks haben unsere Beilagen keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung eines entsprechenden Entgelts. Postfach-Adressen: Berlin Nr. 26412

Ein Aktentat gegen den Völkerbund. Frankreich will die Einstimmigkeit der Ratsbeschlüsse beseitigen

Genf, 22. Mai.
Das von Paul Boncour dem Sekretionskomitee des Völkerbundes vorgelegte Memorandum enthält eine Reihe prägnanter Ausführungen für ein befristetes Verbot des Völkerbundes bei der Beilegung des Spanischen Bürgerkriegs, und zwar unter starker Betonung auf das Vorliegen des Völkerbundesvertrages als des geschichtlichen Hintergrundes im vorliegenden Streit.
Boncour weist in diesem Entwurf auf die seit dem Völkerbundesvertrag im Jahre 1919 bestehenden Bestimmungen hin, die die Befugnisse des Völkerbundes im Falle eines Streitfalls festlegen. Er betont, dass die Befugnisse des Völkerbundes im Falle eines Streitfalls nicht durch die Bestimmungen des Völkerbundesvertrages eingeschränkt werden können, sondern dass die Befugnisse des Völkerbundes im Falle eines Streitfalls durch die Bestimmungen des Völkerbundesvertrages erweitert werden können.

Genf, 22. Mai.
Die von Paul Boncour in seinem Memorandum enthaltenen Überlegungen sind von den französischen Vertretern heute nachmittags dem Sekretionskomitee des Völkerbundes in Form einer Resolution unterbreitet worden, über die sich eine mehrstündige ergebnislose Debatte entspann. Lord Robert Cecil ließ bei seiner Vertretung, das es sich bei dem Völkerbundesvertrag um ein Verbot handele, über die zu beratende Ausübung seiner Befugnisse hat und erklärte, die Resolution solle nicht in dem Sinne angenommen werden, dass der Völkerbund durch die Bestimmungen des Völkerbundesvertrages eingeschränkt werden könne, sondern dass die Befugnisse des Völkerbundes durch die Bestimmungen des Völkerbundesvertrages erweitert werden können.

Die belgische Finanzkrise. Ein Anlauf des Königs.

Brüssel, 22. Mai.
In einem in der Presse erschienenen Schreiben leitete der König den Ministerrat über die Behandlung der Krise mit den letzten Ereignissen im Lande bei ihm haben aufkommen lassen und stellt fest, dass man angesichts der drohenden Gefahr die Verantwortung der belgischen Finanzkrise und der Bemühungen um deren Abwendung, einschließlich der Einberufung des Finanzpräsidenten, dem König überlassen habe. Der König spricht die Überzeugung aus, dass die Regierung ihren Willen, die Befugnisse zu erfüllen und die belagerten Anstalten zu retten, durch vollständige Entlohnungen bald bewerkstelligen wird. Das Vermögen des Landes sei im Grunde intakt geblieben. Wenn das Vertrauen wieder erweckt werden könne, so werde die Produktion und der Handel sich bald erholen. Der König hat die Befugnisse der Regierung zu erweitern, um die Krise zu bewältigen.

Das enge Deutschland.

Generaldirektor Dr.-Ing. e. h. Konrad Platscheck.
Spannungen. Bei einem Lande, das seinem Raumwuchs weite Gebiete der Arbeit auf eigener Erde immer wieder öffnen kann, werden sich so kräftige Gegenkräfte, wie sie in Deutschland zu besorgen haben, nicht herausbilden können. Man braucht nur nach Amerika zu sehen. Es ist auch hier, das ein Raumwuchs, der einen Ausfluss in eigener Kraft mit einer gewissen Selbstfülle über sich selbst zu festhalten und wirtschaftlichen Fragen ganz anders eingeleitet ist, als eine Jugend im überfüllten Lande, das keine Entlohnungsmöglichkeit mehr bietet kann.
Noch bis zum Krieges hat das junge Volk in Deutschland bei der fortschreitenden Entlohnung der Industrie im eigenen Lande die Möglichkeit, den gemeinsamen Markt vorzunehmen. Diese Möglichkeit ist heute ganz bedeutend eingeschränkt. Die Industrie wird durch ein wirtschaftliches Beschäftigung, Steuer- und Sozialpolitik immer mehr eingespart, und bei der Inflation, die bei uns heute in Deutschland auf neue wirtschaftliche schwere Eingriffe fast gar nicht zu vermeiden ist, werden die meisten Betriebe, die sich nicht mehr durch den industriellen Aufschwung auszuhalten, und sich nicht mehr durch den Aufschwung auszuhalten, und sich nicht mehr durch den Aufschwung auszuhalten.

Der deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

500 Millionen Goldfranken für die Frankfützung.

Die Bedingungen der Bank von Frankreich.
Paris, 22. Mai.
Die „Information“ erzählt, dass die Bank von Frankreich ein Unterhandlung für die Frankfützung von 500 Millionen Goldfranken beabsichtigt. Weiter wird gemeldet, dass die Bank von Frankreich die Bedingungen der Bank von Frankreich für die Frankfützung von 500 Millionen Goldfranken beabsichtigt.

Die deutsche-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsche-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.

Die deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Vom schwedischen Reichstag genehmigt.
Stockholm, 22. Mai.
Die Ratifizierung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages haben sich heute mit dem deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrag befähigt. In beiden Sommern wurden von verschiedenen Parteien im Reichstag gegen den Handelsvertrag verschiedene Einwände geltend gemacht, die aber durch den Reichstag nicht genügend beachtet wurden. Der Vertrag wurde schließlich von beiden Sommern angenommen.